



Wir wünschen Ihnen frohe und besinnliche Feiertage!

Weihnachten



*Weihnachten ist Begegnung
mit wundervollen Seelen.
Weihnachten ist der Glanz in den
Augen der Menschen.
Weihnachten ist die
Melodie der Träume.
Weihnachten ist die
Bescheidenheit im Nehmen
und die Großzügigkeit im Geben.
Weihnachten ist Stille und Friede.
Weihnachten ist Liebe.
Weihnachten ist im Herzen.
Weihnachten bist DU...*

(„geborgen in dir“ – christiane tschabitscher)

In dieser Ausgabe:

Aus dem Bürgermeisteramt	2
Bibliothek Steinfeld	5
Aus dem Standesamt	6
Mülltermine	8
#webfit	8
Kärnten sammelt	9
Handysignatur und ID Austria	9
Unser Trinkwasser	10
Dorfservice aktuell	11
Kindergarten Steinfeld	11
Steinfelder Kulturtage	12
Müllabfuhrkalender 2023	16

Impressum

Herausgeber/für den Inhalt verantwortlich:
Marktgemeinde Steinfeld,
BGM Ewald Tschabitscher,
Hauptplatz 1, 9754 Steinfeld
Fotos: Marktgemeinde Steinfeld,
sofern nicht anders angegeben
Auflagenzahl: 1.000 Expl.



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Das Kostbarste, was wir schenken können, ist wohl die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen.

Diese „Zeit“ wahrzunehmen wünsche ich allen GemeindebürgerInnen vor allem für die Weihnachtsfeiertage im Kreise der Familie, mit Freunden und liebgewonnenen, wertvollen Menschen.

Zum Jahreswechsel wünsche ich einen guten Rutsch ins neue Jahr, viel Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit!

Herzlichst
Euer Bürgermeister

Ewald Tschabitscher
Bürgermeister Marktgemeinde Steinfeld

Die Inflationsraten machen es sich gerade im zweistelligen Prozentbereich gemütlich

Den Parteien an den radikalen Rändern stehen glorreiche Zeiten bevor!

An der Preisfront brechen alle Dämme. Im September überschritt die Inflationsrate erstmals seit 1952 wieder die 10-Prozent-Marke, um im Oktober noch einmal auf elf Prozent zuzulegen.

Wer ein Leben auf Sparflamme führt und sich auf die elementarsten Vergnügungen beschränkt, hat noch stärkere Preisschübe zu verkraften. Allein der wöchentliche Einkauf hat sich innerhalb eines Jahres um 16 Prozent verteuert. Das alles kommt ein wenig überraschend, zumal es nicht lange her ist, als führende Ökonomen die Inflation zum längst besiegten Ungetüm aus einer untergegangenen Zeit erklärten.

Von den Inflationsraten der Weimarer Republik sind wir zum Glück noch weit entfernt. Das ändert aber nichts daran, dass die Parteien an den radikalen Rändern in ganz Europa vor glänzenden Zeiten stehen. Sie werden die Ängste der Bevölkerung für sich zu nutzen wissen. Und diese Ängste sind auch alles andere als unbegründet. Die Bevölkerung Europas erlebt derzeit die größte Wohlstandsvernichtung in der Nachkriegsgeschichte. Ein Ende ist noch nicht in Sicht.

Wie es so weit kommen konnte? Für viele Ökonomen ist die Antwort schnell gefunden. Haupttreiber der nach oben schnellenden Preise sei der Krieg in der Ukraine, der den Faktor Energie exorbitant verteuert hat. Hinzu kämen ruchlose Spekulanten, die es verstünden, steigende Preise zu Geld zu machen. Gewinne würden die Preise treiben, nicht umgekehrt. Diese Analyse wird uns vorwiegend von jenen serviert, die uns noch immer erklären, dass die maßlose Gelddruckerei der Zentralbanken völlig gefahrlos sei.

Diese These klingt für viele Bürger auch recht schlüssig, leidet allerdings an argumentativen Schwächen. Energie ist zwar ohne jeden Zweifel einer der Gründe, warum das Preisniveau so hoch ist – aber sie ist nicht der wichtigste. Rechnet man Energie und Nahrungsmittel aus der Inflationsrate raus, wären die Preise in Österreich noch immer um sechs bis sieben Prozent höher als im Vorjahr. Dass es die verteuerte Energie allein nicht sein kann, zeigen die USA. Auch dort galoppiert die Inflation fröhlich vor sich hin, obwohl von einer Energiekrise nichts zu sehen ist.

In den USA ist die Ursachenforschung deshalb auch deutlich einfacher: Es sind die staatlichen Ausgabenprogramme, die das Preisniveau nach oben peitschen. Schon Donald Trump hatte kurz vor seiner Abwahl versucht, die von der Corona-Pandemie arg gebeutelte Wirtschaft mit kreditfinanzierten Staatsausgaben wieder auf die Beine zu bringen. Sein Nachfolger Joe Biden legte kräftig nach. Ergebnis: Die vom Staat gestärkte Kaufkraft der Bevölkerung trifft auf ein von den Corona-Lockdowns verknapptes Angebot, die Preise ziehen kräftig an.

Nicht viel anders ist die Lage in Europa. Auch hier heizen die öffentlichen Gelder, die zur Bewältigung diverser Krisen in die Märkte gepumpt werden, die Inflationsraten an. Bestes Beispiel ist Österreich, dessen Regierung das Land in Geld geradezu ertränkt. Ähnliches ist in Deutschland zu beobachten, das 200 Milliarden Euro an neuen Schulden aufnimmt, um die Bevölkerung vor den Verwerfungen steigender Preise zu schützen. Ein nobler Gedanke, der das Problem aber nicht löst, sondern verschärft: Statt gezielt die Ärmsten zu unterstützen, stärken die Regierungen in Österreich und Deutschland die ohnehin überschießend hohe Nachfrage der breiten Masse, die auf ein



Aktuelles aus dem Bürgermeisteramt

noch immer viel zu schwaches Angebot trifft. In den Griff zu kriegen sind die hohen Teuerungsraten aber nur mit einem erhöhten Angebot bei einer gleichzeitig sinkenden Nachfrage. Letzteres dürfte der vor der Türe stehende Abschwung nach unten drücken.

Für uns alle heißt das nichts Gutes. Wir werden für die verantwortungslose Gelddruckerei der letzten Jahre über sinkende Reallöhne und hohe Wohlstandsverluste zu bezahlen haben, im Extremfall auch noch mit dem Verlust des Arbeitsplatzes. Was wiederum die Politik und die mit ihr verbandelten Ökonomen nicht davon abhält, uns unbeeinträchtigt zu erklären, dass die von den Notenbanken finanzierten öffentlichen Ausgaben nicht das Geringste mit der aktuellen Misere zu tun hätten. Aber auch die ausgaben-

freudigsten Politiker werden erkennen müssen, dass ihr Plan, die Bevölkerung mit frisch gedrucktem Geld dauerhaft bei Laune zu halten, gescheitert ist. Je eher diese Erkenntnis sickert, desto besser ist es.

*Kolumne von Franz Schellhorn
für „profil“ (04.11.2022)*

(Agenda Austria: Eine Vereinigung für wissenschaftlichen Dialog und gesellschaftliche Erneuerung. Sie ist eine 2013 als Verein gegründete wirtschaftsliberale österreichische Denkfabrik. Als Denkfabrik – auch Thinktank oder Think-Tank – englisch think tank – werden Institute bezeichnet, die durch Erforschung, Entwicklung und Bewertung von politischen, sozialen und wirtschaftlichen Konzepten und Strategien Einfluss auf die öffentliche Meinungsbildung nehmen und sie so im Sinne von Politikberatung fördern).

Blackout – und was dann?

Ein großflächiger länger andauernder Stromausfall wird nach Ansicht vieler Experten immer wahrscheinlicher. Unternehmen und öffentliche Institutionen treffen Vorbereitungen für den Ernstfall. Auch private Haushalte sollten gewappnet sein, wird empfohlen. Warum wurde das Blackout-Risiko zuletzt größer?

Herbert Saurugg ist Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Krisenvorsorge und Blackout-Experte. Im Podcast der Agenda Austria erklärt er, was die aktuelle Situation so gefährlich macht. Es gäbe derzeit mehrere Probleme gleichzeitig: Ein Faktor sei der Strommarkt selbst, auf dem einzelne Anbieter „Eigenoptimierung“ betreiben würden. „Beim Übergang von einem Kraftwerk auf andere wird versucht, auf beiden Seiten zu sparen. Dadurch entsteht eine Frequenzlücke“, sagt Saurugg. Auch die Energiewende spiele eine Rolle: „Wenn ich weiß, dass im Stromversorgungssystem immer genauso viel produziert werden muss wie verbraucht wird, dann brauche ich bei sehr volatilen Energieträgern entsprechende Puffer- und Speichersysteme. Diese wurden bisher nicht ausgebaut, dafür gibt es auch noch keine technische Lösung.“

Nicht zuletzt fehle es an Infrastruktur, meint der Experte: „In Deutschland etwa war die Absicht, bis zum Atomausstieg drei bis vier große Leitungen von Nord nach Süd zu bauen, um den Windstrom zu transportieren. Die erste dieser Leitungen wird frühestens 2028 fertig sein, aber der Ausstieg erfolgt trotzdem.“ Auch die im Winter befürchtete Gasmangellage in Teilen Europas werde die Stromversorgung gefährden.

Dass bisher nichts Schlimmes passiert ist, sei keine Garantie für die Zukunft.

Kleinere Stromausfälle für ein paar Stunden gibt es auch in Österreich immer wieder. Woran würde man merken, dass es sich um einen ernsthaften Blackout handelt? Herbert Saurugg empfiehlt, in so einem Fall mit dem (hoffentlich als Vorsorge angeschafften) Batterieradio den Ö3-Verkehrsfunk zu hören. „Viele Autobahntunnel müssen bei Stromausfall innerhalb von eineinhalb Stunden gesperrt werden. Solche Tunnelsperren wären ein klarer Hinweis, dass es sich um einen Blackout handelt.“ Ob es zu diesem Zeitpunkt schon eine offizielle Erklärung der Bundesregierung gäbe, sei ungewiss, meint Saurugg: „Wie und wann es offiziell kommuniziert würde, ist derzeit noch nicht geklärt. Auch das halte ich für sehr problematisch.“

Im ORF lief vor kurzem eine Serie über einen fiktiven Blackout in ganz Europa. Der Experte hält die gezeigten Szenarien für großteils realistisch. Vielleicht würde es nicht sofort zu Unruhen und Plünderungen kommen, aber ausschließen könne man das nicht: „Wir wissen aus Studien, dass in Österreich drei Millionen Menschen spätestens am vierten Tag und weitere drei Millionen nach einer Woche nichts mehr zu essen hätten. Wir sind nicht gewohnt, mit so etwas umzugehen. Da kann das Eis dann schon dünn werden.“ Eine Notlage ließe sich aber mit etwas Eigeninitiative leicht vermeiden, meint Saurugg. Die Basisvorsorge für 14 Tage koste pro Person 50 bis maximal 100 Euro und lasse sich auch in einer kleinen Wohnung unterbringen. „Es gibt dazu keine Alternative. Es existieren keine staatlichen Vorkehrungen, die das abfedern können.“

Schlechte Nachrichten hat Herbert Saurugg für alle Besitzer von privaten Solaranlagen, die glauben, sie wären im Fall der Fälle autark. „Bei einem Blackout würde das



nicht helfen. So gut wie alle Anlagen sind netzgeführt. Das heißt, sie funktionieren nur, wenn auch das Stromnetz funktioniert.“

Die Politik sollte Klartext reden und sich nicht hinter PR-Floskeln verstecken, wünscht sich der Experte im Podcast-Gespräch: „Es ist möglich, dass es zu größeren Störungen kommt. Das muss kommuniziert werden. Die Politik sollte

auch klarstellen, wo die Leistungsgrenze der organisierten Hilfe ist und dass jeder sich individuell vorbereiten soll.“

Zur Person: Herbert Saurugg, 48, Der ehemalige Berufsoffizier beschäftigt sich seit über zehn Jahren hauptberuflich mit Krisenvorsorge. Er betreibt einen Blog, ist Autor mehrerer Fachpublikationen und Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Krisenvorsorge. Saurugg unterstützt und berät Gemeinden, Unternehmen sowie Organisationen bei der Blackout-Vorsorge.

GIS Gebührenbefreiung

Wie kann ich mich von den GIS Gebühren befreien?

Haben Sie einen Antrag an die GIS mit allen erforderlichen Unterlagen und Bestätigungen eingeschickt, so erhalten Sie bei Erfüllung aller Voraussetzungen einen Bescheid/Gutschein (Stattgebung für Radio, Fernsehen, Telefon sowie EAG-Kosten-Befreiung: max. 5 Jahre, EAG-Kosten-Deckelung: max. 3 Jahre).

Wer kann sich von der GIS befreien lassen?

Bei sozialer und/oder körperlicher Hilfsbedürftigkeit kann eine Befreiung von den Rundfunkgebühren oder Zuschussleistung zum Fernsprechentgelt (ehemals Befreiung von der Telefongrundgebühr) beantragt werden.

GIS-Befreiungsrechner

(www.arbeiterkammer.at – Gebuehrenbefreiungen)

EAG-Kosten-Befreiung (Strom/Gas)

EAG-Kosten-Deckelung (Strom)

Sparen Sie jetzt Geld bei ihrer Strom- und/oder Gas-Rechnung: Sie haben die Möglichkeit, einen Antrag auf EAG-Kosten-Befreiung zu stellen. Auch diese Service-Leistun-

gen werden über die GIS Gebühren Info Service GmbH durchgeführt.

Es gelten die gleichen Voraussetzungen wie für eine Befreiung von den Rundfunkgebühren.

Hinweis:

Ein Antrag auf EAG-Kosten-Befreiung kann unabhängig davon gestellt werden, ob Rundfunkempfangsgeräte bei der GIS gemeldet sind oder nicht.

Der Energiebezugsvertrag muss dafür namentlich nicht auf die/den Antragsteller*in lauten. Der Vertrag kann auch auf ein anderes Haushaltsmitglied ausgestellt sein.

Sollten Sie nicht zu einer anspruchsberechtigten Personengruppe „Wer ist anspruchsberechtigt“ gehören, besteht gegebenenfalls die Möglichkeit einer Kostendeckelung nach § 72a EAG.

Strom: EAG-Kosten-DECKELUNG

Eine Kostendeckelung nach § 72a EAG ist für Haushalte mit geringem Haushaltseinkommens möglich, welchen mangels Anspruchsgrundlage keine EAG-Kostenbefreiung nach § 72 zusteht.

Blutspenden

Blutspenden in Steinfeld am Montag, den 13. Februar 2023
in der Zeit von 15:30 Uhr bis 20:00 Uhr
im Gemeindeamt Steinfeld

Bibliothek Steinfeld

Lesen, stöbern, spielen in gemütlicher Atmosphäre!

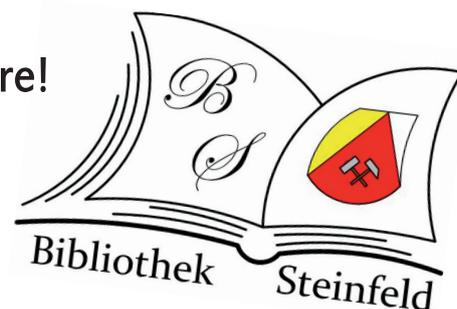
„Bücher sind fliegende Teppiche ins Reich der Phantasie.“
sagte schon James Daniel.

Im Mai 2010 konnte die Eröffnung der Öffentlichen- und Schulbibliothek der Gemeinde Steinfeld am neuen Standort im Schulgebäude der Volksschule Steinfeld gebührend gefeiert werden.

Heute, über 12 Jahre später, erstrahlt das Gebäude der Volksschule nicht nur in neuem Glanz, wir können auch mit Freude sagen, dass unsere Bibliothek von der Bevölkerung aus Nah und Fern sehr gut besucht wird und wir immer wieder neue Leser dazu gewinnen können. Unsere Kinderbibliothek wird so manches Mal zum Treffpunkt der Kleinsten mit ihren Mamas zum Spielen, Austauschen und Sammeln erster Erfahrungen mit Büchern. Unsere Bibliothek zählt zurzeit 224 aktive Leser aller Altersgruppen, die aus dem Ort Steinfeld, aber auch aus der Umgebung kommen. Das ehrenamtliche Team rund um die Bibliotheksmitarbeit hat sich natürlich in den letzten Jahren etwas verändert, einige Mitglieder sind von Beginn an dabei, einige sind neu hinzugekommen.

Derzeit sind wir 14 ehrenamtlich Tätige, die den Verleih, die Instandhaltung der Bibliothek, Lesungsveranstaltungen oder Buchpräsentationen organisieren. Wir sind eine kleine, harmonische Truppe mit der gemeinsamen Begeisterung für das Lesen.

Wir sind stolz darauf, allen unseren Besuchern ein breites Angebot aus verschiedensten Medien präsentieren zu können. Die Bibliothek hat inzwischen über 8.200 Medien in den 140 m² großen Räumlichkeiten, die regelmäßig unter Berücksichtigung der Wünsche unserer Leser erweitert werden: Bücher, Spiele, Zeitschriften, Filme, Hörbücher und Puzzles – jeweils für Groß und Klein. Besonders erwähnen möchten wir den Verleih der „Toniefiguren“



für unsere Kleinsten. (Die Toniefiguren kann man auf die sogenannte „Toniebox“ stellen und ein Hörspiel erklingt; die Box hat zwei „Ohren“ und ist kinderleicht zu bedienen – siehe Foto unten links.)

Ein erweitertes Angebot besteht darin, über die „Digithek Kärnten“ gratis E-Books zu lesen. Alles, was man dazu braucht, ist ein Jahresabonnement in unserer Bibliothek, einen Internetzugang und ein eigenes E-Book.

Haben Sie Interesse? Ja? Aber wie funktioniert das genau? Ganz einfach: Schauen Sie auf unsere Homepage www.steinfeld.bvoe.at unter dem Menüpunkt „Angebote der Bibliothek“ – hier finden Sie eine detaillierte Beschreibung zum Herunterladen der Bücher und außerdem allerlei Informationen rund um die Bibliothek. Sie haben die Möglichkeit zur Recherche über den Medienbestand aus den verschiedensten Bereichen und können so, wann immer Sie wollen, bequem von zu Hause aus stöbern und Medien reservieren.

Wir haben jeden Donnerstag von 16 bis 19 Uhr (außer an Feiertagen) für Sie geöffnet!

Wir hoffen, Sie auf unsere Bibliothek neugierig gemacht zu haben und freuen uns auf Ihren Besuch!

Verena Kraner
und das Team
der Bibliothek Steinfeld
Fotos: Josef Hopfgartner





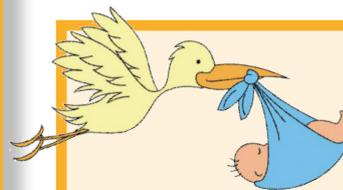
Verstorbene 2022

Steinlechner Anna Regina – Steinfeld – 88 Jahre
Rauter Alois – Steinfeld – 91 Jahre
Ritscher Siegfried – Steinfeld – 81 Jahre
Striedner Christian – Rottenstein – 72 Jahre
Mersich Johanna – Steinfeld – 89 Jahre
Holzfeind Margaretha – Steinfeld – 86 Jahre
Kontriner Margarethe – Steinfeld – 91 Jahre
Smoley Werner – Steinfeld – 67 Jahre
Regittnig Ferdinand – Steinfeld – 79 Jahre
Obermoser Ludmilla – Steinfeld – 92 Jahre
Oberlercher Karl – Heinz – Steinfeld – 66 Jahre
Hartlieb Anton – Gerlamoos – 92 Jahre
Tributsch Franziska Pauline – Gerlamoos – 94 Jahre
Tributsch Gerald – Gerlamoos – 68 Jahre
Niederwimmer Armin – Steinfeld – 57 Jahre
Kalcher Elsa Anna – Steinfeld – 94 Jahre
Lampret Andreas – Steinfeld – 71 Jahre
Klocker Hermann – Gerlamoos – 85 Jahre
Brandner Paula – Steinfeld – 88 Jahre
Petutschnigg William – Steinfeld – 4 Jahre
Schwager Erich – Steinfeld – 88 Jahre
Greibel Erna – Steinfeld – 86 Jahre
Rippitsch Regina – Steinfeld – 62 Jahre
Laber Margaretha – Steinfeld – 92 Jahre
Mohr Erika – Steinfeld – 64 Jahre
Granitzer Siegfried – Fellbach – 88 Jahre
Mayer Hermine Barbara Maria – Steinfeld – 93 J.
Eder Elisabeth – Steinfeld – 92 Jahre
Mitterberger Günther – Steinfeld – 74 Jahre
Wilhelmi Reinhold Paul – Steinfeld – 78 Jahre
Wegscheider Marianne – Steinfeld – 100 Jahre
Elwischger Josef – Steinfeld – 78 Jahre
Hackl Franz Walter – Steinfeld – 52 Jahre

Eheschließungen 2022



Linder Bernd & Fian Natasha
Penker Michael & Oberhuber Andrea
Haßler Fabian & Trupp Maria
Messner Reinhard Felix & Haßlacher Romana
Brandner Hermann Hans Peter & Reiter Maria



Geburten 2022

Stocker Verena – Mitterberg
Ebenberger Selina – Steinfeld
Nageler Matteo – Steinfeld
Staubmann Johannes – Steinfeld
Burgstaller Matthias – Steinfeld
Lolacher Magdalena – Steinfeld
Richterschütz Ruby – Gajach
Yesil Ilay Hakan – Steinfeld
Oberheinricher Severin Gottfried – Gajach
Striemitzer Max – Gerlamoos
Künnert Jonathan Arno – Steinfeld
Staudacher Elias – Steinfeld
Kunzelmann Viona Santosha – Steinfeld
Yesil Mira – Steinfeld
Waltl Maja – Gajach
Niescher Lio Raphael – Steinfeld



Standesamt Steinfeld

Mehr als nur Eheschließungen!

Das Standesamt ist seit dem Jahr 1939 den Gemeinden übertragen worden. Vorher wurden diese Matriken von den Pfarrämtern geführt. In einigen Bundesländern in Österreich gibt es Standesamtsverbände, das heißt, nicht jede einzelne Gemeinde bearbeitet die Standesamtsfälle, sondern es sind mehrere Gemeinden zusammengeschlossen.

Beim Standesamt werden unter anderem Geburtenfälle, Eheschließungen und Sterbefälle bearbeitet

Eine Geburt wird am Geburtsort (Gemeinde) dem Standesamt durch die Geburtsanzeige (eigenes Formular) gemeldet und dort eingetragen. Bei nicht verheirateten Elternteilen kann dann auch die Vaterschaftsanerkennung abgegeben sowie die Obsorgepflicht geregelt werden. Geburtenfälle haben wir nur mehr sehr wenige zu bearbeiten. Viele Mütter bevorzugen es, das Baby in einem Krankenhaus auf die Welt zu bringen.

Bei einer Eheschließung ist es erforderlich, dass die Verlobten mit den erforderlichen Unterlagen gemeinsam zum Standesbeamten kommen, um dort das sogenannte Aufgebot aufzunehmen. Bei dem Aufgebot werden die Verlobten unter anderem auch über die Namensführung informiert. Es ist z. B. möglich, den eigenen Familiennamen beizubehalten, voranzustellen bzw. nachzustellen. Bei uns im ländlichen Bereich ist es aber fast noch immer der Fall, dass die Frau den Familiennamen des Mannes annimmt und dies dann der gemeinsame

Familiennamen ist. Die Eheschließung wird dann vom Standesbeamten/in vollzogen und auf das Brautpaar persönlich abgestimmt. Mittlerweile kann man auch ohne Trauzeugen heiraten. Seit 1.1.2019 ist es auch möglich, eine eingetragene Partnerschaft einzugehen. Rein rechtlich ist dies einer Eheschließung ident.

Auch der Sterbefall ist im Standesamt der Gemeinde anzuzeigen, in der er eingetreten ist. Seit der Errichtung des Altenwohn- und Pflegeheimes in Steinfeld sind bei uns wieder mehr Sterbefälle aufzunehmen. Gerne sind wir dann auch bereit, den Hinterbliebenen bei den weiteren Formalitäten wie z. B. der Beantragung der Witwen/Pension zu helfen.

Das Standesamt beinhaltet auch die Staatsbürgerschaft und die Staatsbürgerschaftsevidenz

Das Standesamt ist also wirklich ein sehr vielseitiges, interessantes und individuelles Aufgabengebiet, dass auch ein entsprechendes Feingefühl erfordert, weil es sehr persönlich ist.

Wir vom Standesamt sind bemüht, dies auch allen Menschen zu bieten.

Die Standesbeamten

Josef Elisabeth
Lerchster Reiter

Beratungstage SVS

In der Marktgemeinde Greifenburg finden die Beratungstage jeweils von 08:30 Uhr bis 13:00 Uhr zu folgenden Terminen statt:

- 02. Februar 2023
- 02. März 2023
- 30. März 2023
- 27. April 2023
- 25. Mai 2023
- 22. Juni 2023
- 20. Juli 2023
- 17. August 2023
- 21. September 2023
- 19. Oktober 2023
- 16. November 2023
- 14. Dezember 2023

Neue Annahmestelle Florian Textilklinik

Egal ob Ballkleid, Tracht, Vorhang oder Teppich – die professionelle Reinigung sorgt dafür, dass die Textilien wieder zum strahlenden Leben erweckt werden. Seit Dezember 2022 kann man beim Genussladele Brandner diverse Sachen für die Reinigung vorbeibringen.

Die Abgabe ist jeden Montag möglich und die Abholung erfolgt immer am darauffolgenden Mittwoch.

Mülltermine und Öffnungszeiten

Umweltinsel

Die Benützung der Umweltinsel beim Wirtschaftshof ist zu folgenden Zeiten möglich:

- ♦ Montag bis Donnerstag von 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- ♦ Freitag von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr (November bis einschließlich März nur bis 16:00 Uhr)
- ♦ Samstag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Altstoffsammelzentrum

Das Altstoffsammelzentrum ist in den Monaten November bis einschließlich März jeden Freitag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr und in den übrigen Monaten jeden Freitag von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Baumschnitt und Tierkörperentsorgung

Der Lagerplatz für Baumschnitt, Gras und Gartenabfälle ist bei der alten Kläranlage. Die Zufahrt ist jederzeit möglich.

Die Tierkörperentsorgung ist Montag und Donnerstag von 08:00 Uhr bis 09:00 Uhr ebenfalls im Einfahrtsbereich der alten Kläranlage möglich.

Gratis Restmüllsäcke

Wie schon 2022, gibt es auch im kommenden Jahr ab 01.01.2023 wieder einmal jährlich drei gratis Restmüllsäcke für Familien mit Kleinkindern bis zum 3. Lebensjahr und für Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen einen Bedarf dafür haben. Die Restmüllsäcke können am Gemeindeamt bezogen werden.

#webfit ... Fit für das Internet für die Generation 60+

Alle reden von den „Digitalen Kompetenzen“, aber kaum jemand weiß so recht, was damit eigentlich gemeint ist, und wie man sie am einfachsten erwerben kann. Dabei ist es sehr wichtig, gerade bei der Digitalisierung alle Menschen mitzunehmen – von den Jüngsten bis zur älteren Generation, denn digitale Fähigkeiten bedeuten in unseren heutigen Zeiten soziale Teilhabe, zum Beispiel die Kommunikation mit Kindern, Enkelkindern und weit verstreuten Freunden.

Smartphone, Tablet und Laptop sind tägliche Begleiter in unserem Alltag geworden. Doch oft fehlt das Wissen, die Geräte korrekt zu bedienen. Dazu kommt die Angst, etwas kaputt zu machen. Und so bleiben die Geräte in ihren Schachteln liegen und werden nicht verwendet. In den Kursen der Kärntner Volkshochschulen erlernen die TeilnehmerInnen die grundlegenden Anwendungsmöglichkeiten ihrer Endgeräte. Es handelt sich dabei um Einsteigerkurse, für die kein Vorwissen im Computerbereich nötig ist, sondern in denen grundlegende Fragen wie: „Wie surfe ich im Internet?“, „Was ist Telebanking und wie funktioniert es?“, „Was ist die digitale Signatur?“, „Wie benütze ich mein Smartphone/Tablet oder meinen Laptop richtig?“ behandelt werden. Hier haben Sie die Gelegenheit, von Grund auf die Geräte kennenzulernen.

Das Bildungsangebot der Kärntner Volkshochschulen in Kooperation mit dem Verein fit4internet bietet SeniorInnen die Möglichkeit, erste Schritte im Internet mit Handy & Tablet zu setzen. Ziel ist es, der Generation 60+ die Berührungängste zu nehmen und die wichtigsten Anwendungen kennenzulernen, um die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im digitalen Zeitalter zu ermöglichen.

1. Kompetenzanalyse & Beratung zur Feststellung des persönlichen digitalen Wissensstandes 8. Februar 2023, 10.00 – 12:30 Uhr

Im Anschluss Kaffee Digital:
Einführungskurs für InterneteinsteigerInnen –
Grundlegendes und Basiswissen zum Thema
Smartphone & mobiles Internet mit dem
eigenen Gerät
8. Februar 2023, 13.30 – 16.00 Uhr

2. #webfit Kurs für AnfängerInnen (1x4 UE) 9. Februar 2023, 9.00 – 12:20 Uhr

3. #webfit Kurs für Fortgeschrittene (1x4 UE) 9. Februar 2023, 13.00 – 16:20 Uhr

**Das Projekt #webfit wird gefördert vom Land Kärnten und der Gemeinde Steinfeld.
Die Teilnahme ist kostenlos.**

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung: Gemeinde Steinfeld 04717 301 oder steinfeld@ktn.gde.at

Kärnten sammelt – alle Leicht- und Metallverpackungen

Ab 2023 kommen bei uns alle Leicht- und Metallverpackungen in den Gelben Sack oder in die Gelbe Tonne. Altpapier, Kartons und Altglas werden wie gewohnt weiterhin gesammelt.

Warum sammeln?

Verpackungen sammeln ist die Grundvoraussetzung, damit aus Verpackungsabfällen wieder neue Verpackungen gemacht werden können. Und es spart natürlich Rohstoffe, die man für die Herstellung von Verpackungsmaterial braucht.

Wie sammeln?

- Bestandteile aus unterschiedlichen Materialien voneinander lösen (z. B. Aludeckel beim Joghurtbecher)
- Nur leere Verpackungen in den Gelben Sack oder in die Gelbe Tonne
- Plastikflaschen, Dosen oder Getränkekartons einfach flach zusammendrücken

In den Gelben Sack kommen:

JA BITTE:

- Plastikflaschen (PET-Flaschen, wie Mineralflaschen bzw. andere Kunststoffflaschen wie Wasch- und Putzmittelflaschen, Flaschen für Körperpflegemittel wie Duschgel und Shampoo)
- Tuben aus Kunststoff
- Getränkekartons (z. B. Milch- und Saftpackungen)
- Chipssackerl, Chipsdosen
- Joghurtbecher und andere Becher Schalen und Trays (z. B. für Obst, Gemüse, Takeaway)
- Verpackungen (z. B. Schnittkäse, Wurstscheiben)
- Tablettenblister, Folien, Folienverpackungen von Getränkeflaschen
- Verpackungen aus Metall und Aluminium (z. B. Getränke- und Konservendosen, Kronkorken, Tierfutterdosen)

NEIN DANKE:

- Restmüll und Altkleider
- Verpackungen (Spraydosen, Lackdosen usw.) mit Resten, Verpackungen aus Papier und Karton
- Gläser, Flaschen (Marmeladengläser, Einweg-Getränkeflaschen, Kosmetikflaschen...)
- Andere Abfälle aus Kunststoff (Plastikeimer, Spielzeug, Schläuche, Rohre, Luftmatratzen...)
- Andere Abfälle aus Metall (Drähte, Schrauben, Nägel, Werkzeug...)

Große Folien oder große Styroporverpackungen, in die z. B. Möbel, Fernseher oder Computer eingepackt werden, bitte zum Altstoffsammelzentrum bringen.

Die Gelben Säcke erhalten Sie, wie bisher, über die Gemeinde!

Handysignatur und ID Austria

- Ende der Handysignatur Aktivierung ist der 30.06.2023
- Mit diesem Tag wird der Pilotbetrieb der ID-Austria in den Produktivbetrieb überführt
- Ab 30.06.2023 können Neuaktivierungen nur mehr von Passämtern (Magistrat, BH) durchgeführt werden
- Der Bürger erhält dabei eine ID Austria mit Vollfunktion

Gültigkeit der Handysignatur

- Bestehende Handysignaturen sind bis zum Ablauf des Zertifikats gültig, auch wenn das Ablaufdatum nach dem 30.06.2023 liegt
- Jeder Bürger kann bis zu diesem Termin seine gültige Handy-Signatur selbst verlängern

Aufwertung der Handy Signatur zu einer ID Austria mit Basisfunktion

- Jeder Inhaber einer Handy Signatur kann selbstständig seine Handy Signatur zu einer ID Austria mit Basisfunktion aufwerten

- Dazu muss man die APP „Digitales Amt“ auf seinem Handy installieren und sich in dieser App mit der Handysignatur anmelden
- Eine Selbstverlängerung der ID Austria Basis ist NICHT möglich
- Die ID Austria mit Basisfunktion ist nur bis 2028 gültig – danach gibt es nur mehr ID Austria mit Vollfunktion

Für die ID Austria Registrierung bei den Passämtern der Bezirkshauptmannschaften ist neben einem amtlichen Lichtbildausweis, ein aktuelles Passfoto und ein internetfähiges Handy notwendig.

Um den digitalen Führerschein am Handy vorweisen zu können, bedarf es der ID Austria mit Vollfunktion und der Apps digitales Amt und eAusweise. Voraussetzung für den digitalen Führerschein ist der Besitz des Scheckkartenführerscheins.

Bei Fragen können Sie sich gerne an das Gemeindeamt wenden!

Unser Trinkwasser

Die Marktgemeinde Steinfeld ist für die Wasserversorgung im Gemeindegebiet zuständig. Um die hohe Qualität des Trinkwassers zu gewährleisten, haben wir gut ausgebildete Mitarbeiter, welche die Trinkwasserversorgung in der Gemeinde sicherstellen. Die Mitarbeiter des Bauhofs nehmen regelmäßig an Schulungen und Fortbildungen teil, um auf dem neusten technischen Stand zu sein, so dass die Wasserversorgung sichergestellt ist. Dazu zählt unter anderem die Ausbildung als Wassermeister. Neben den jährlichen chemisch-physikalischen Kontrollen, welche durch ein externes Labor nach geltenden ÖNORM-Standards durchgeführt werden, hat die Gemeinde ein hochmodernes Wassermonitoringsystem im Einsatz, um Ver-

brauch, Auslastung, Wasserstand im Hochbehälter und vieles mehr messen zu können.

Einmal jährlich veröffentlichen wir gemäß der Trinkwasserverordnung einzelne Analyseparameter des Wassers, so dass auch für die Bevölkerung die Qualität und Güte des Trinkwassers transparent dargestellt werden können.

Die entsprechenden Wasserproben wurden am 24. Mai 2022 entnommen und im Labor ausgewertet. Laut Befund des Labors liegt das Trinkwasser in Steinfeld in allen Parametern innerhalb der vorgegebenen Werte und ist mit bester Trinkwasserqualität ausgezeichnet.

Parameter	Gemessen	Einheit	Zusatzinformation
Temperatur	11,9	°C	
pH-Wert	7,9		Der pH-Wert ist ein Maß für die Konzentration an freien Wasserstoffionen.
Calcium	54,6	mg/l	Kalzium und Magnesium, die so genannten „Härtebildner“, sind in allen natürlichen Wässern enthalten. Die beiden Elemente sind chemisch ähnlich (Erdalkalimetalle), wobei im Trinkwasser die Konzentration von Kalzium in der Regel deutlich höher ist als die des Magnesiums. Beide Elemente werden bei der Grundwasserbildung aus dem Boden gelöst, beispielsweise findet sich Kalzium in Gesteinen wie Kalk, Marmor, Kreide und Dolomit.
Magnesium	24,6	mg/l	
Chlorid	<1	mg/l	Chlorid ist ein natürlicher Wasserinhaltsstoff und beeinflusst in niedrigen Konzentrationen den Geschmack des Wassers positiv.
Nitrat (NO ₃)	1,5	mg/l	Höhere Nitratgehalte sind in der Regel ein Hinweis auf landwirtschaftliche Einflüsse (intensive oder unsachgemäße Düngung) sowie lokale Verunreinigungsquellen wie z. B. undichte Senkgruben und Kanäle. Der Parameterwert liegt bei 50 mg/l.
Sulfat	48,3	mg/l	In unbeeinflussten Grundwässern treten Sulfatwerte im Bereich von wenigen Milligramm pro Liter bis zu 50 mg/l auf.
Natrium	0,66	mg/l	Große biologische Bedeutung besitzt Natrium als Mineralstoff bei der Regulation des menschlichen Wasserhaushaltes, des Erregungsverhaltens von Muskeln (besonders des Herzmuskels) und der Nerven.
Kalium	0,65	mg/l	Ein erhöhter Kaliumgehalt ist in der Regel ein Hinweis für eine Verunreinigung durch Abwasser oder Düngung. Ein Wert bis zu 5 mg/l ist unbedenklich.
Carbonathärte	10,4	°dH	Die Carbonathärte ist jener Teil der Gesamthärte, der durch die Hydrogencarbonate von Calcium und Magnesium gebildet wird und der sich bei Erwärmung oder Ausgasung gelöster Kohlensäure als Kalk abscheiden kann.
Gesamthärte	13,3	°dH	Eine zu geringe Härte kann zu korrosiven Eigenschaften des Wassers führen (z. B. Korrosion metallischer Leitungsrohre). Sehr hartes Wasser kann wiederum Kalkablagerungen in Geräten bewirken. Die Härtegrade: I 0 °dH - 10 °dH: weiches bis mäßig hartes Wasser II 10 °dH - 16 °dH: ziemlich hartes Wasser III >16 °dH: hartes Wasser
Pestizide	<0,050	µg/l	Der Parameterwert für Pestizide beträgt 0,1 µg/l laut Trinkwasserverordnung. Dieser Wert stellt einen strengen Vorsorgewert dar, um das Grund- und Trinkwasser möglichst frei von Pflanzenschutzmitteln zu halten.

Quelle Zusatzinformationen: trinkwasserinfo.at

15 Jahre Verein Dorfservice

Sein 15-jähriges Bestehen feierte das Dorfservice heuer im Veranstaltungszentrum in Möllbrücke. Der Festvortrag von Frau Dr.in Kriemhild Büchel-Kapeller zum Thema „Vom ICH zum WIR“ zeigte auf, wie wichtig sozialer Zusammenhalt und freiwilliges Engagement für eine gelingende Gesellschaft ist. Ein Jubiläum ist immer auch die Zeit, um Rückschau zu halten. Eindrücklich präsentierte Dorfservice-Mitarbeiterin Anita Dullnig was die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in diesen Jahren geleistet haben. Sie haben 80.000 Stunden ihrer Zeit geschenkt, 50.000 Einsätze absolviert und haben dabei 1.000.000 Kilometer zur Unterstützung für die BürgerInnen in den 17 Dorfservice-Gemeinden zurückgelegt. Die 120 mitfeiernden Gäste freuten sich außerdem über das Video „15 Jahre Dorfservice“ von Helmut Wirnsber-

ger aus Kremsbrücke, der sich beim Dorfservice freiwillig engagiert.

Wenn Sie wissen wollen, was Menschen bewegt, sich beim Dorfservice zu engagieren, dann besuchen Sie uns doch auf unserer Homepage. Das Video finden Sie unter www.dorfservice.at/2022-15-jahre-dorfservice/

Erholungszeit ...

Wir möchten unserem ehrenamtlichen und hauptamtlichen Team die Möglichkeit geben, in den Weihnachtstagen wieder Kraft und Energie zu tanken. Deshalb bitten wir um Ihr Verständnis, dass wir vom 27. bis 30. Dezember 2022 im Betriebsurlaub sind. In dieser Zeit sind keine Dorfservice Einsätze möglich. Gerne sind wir ab 2. Jänner 2023 wieder für SIE da!

Kontakt

DORFSERVICE

So erreichen Sie Ihre Dorfservice-Mitarbeiterin:

Katrin Moser

Tel.: 0681/10 711 827

Web: www.dorfservice.at

Telefonisch

**Montag bis Freitag
von 8:00 – 12:00 Uhr**

Persönlich

**Mittwoch von 9:00 – 11:00 Uhr
im Gemeindeamt Steinfeld**

Gerne kommt Katrin Moser, nach Terminvereinbarung, auch zu Ihnen nach Hause.



*„Willst du den Zauber der Adventzeit spüren,
lass dich von der Hektik nicht verführen.“*

(OUPS)

**In diesem Sinne wünscht Ihnen das Dorfservice-Team
eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.**

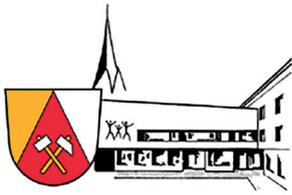
Kindergarten Steinfeld

Motiviert folgten wir heuer wieder der Einladung der Faschingsgilde, gemeinsam mit ihnen und der Volksschule den Fasching zu eröffnen. Schnell waren wir uns einig, was wir den Steinfelderrinnen und Steinfeldern präsentieren wollen, mit dem Ziel, ihnen ein kleines Schmunzeln ins Gesicht zu zaubern. Auf der Suche nach dem schönsten Tierpopo konnten wir die Freude zur Musik und zum Tanz mit dem Publikum teilen.

Am Abend fand dann, nach zweijähriger Pause, das Laternenfest statt. Gemeinsam mit Familien und Freunden zogen wir mit unseren selbstgebastelten Laternen aus dem Kindergarten. Anschließend versammelten wir uns im

Garten und gaben unsere erlernten Lieder und Gedichte zum Besten. Bei Kinderpunsch, Brötchen und Kuchen ließen wir diesen aufregenden Tag noch ausklingen.





Steinfelder Kulturtage 2022



Die Zeit steht nicht still, so sind die 51. Kulturtage auch schon wieder vorüber.

Bürgermeister Ewald Tschabitscher konnte bei seiner Eröffnungsrede der Steinfelder Kulturtage unter anderem Ehrenringträgerin Waldtraud Stopper begrüßen.

Der Start in unseren „Kulturherbst“ war heuer eine Komposition aus „SprachMelodien“ und einer Kunstbegegnung. Christiane Tschabitscher las von lyrischen Texten über Kurzgeschichten bis hin zur Mundart, wie es unterschiedlicher nicht sein konnte.

Bereichert und untermalt wurde der Vortrag durch die Vokalgruppe VeSCH 2.0. Die stimmige Darbietung der Musikerinnen und Musiker war eine gelungene Mischung zu den Texten, wo zum Abschluss das Lied „Üban See sing i ume“ gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern der Eröffnung interpretiert wurde.

Mit der Kunstbegegnung wurde Mag. Kurt Philippitsch seiner Rolle gerecht. Seine gefertigten Kunstwerke „Einfach tierisch“ wurden im Jordanhof ausgestellt. Als Highlight der Eröffnung können wir unser gemeinsam entworfenes Bild nennen. Aus einer weißen Leinwand entstand so das erste gemeinsam geschaffene Steinfelder Kulturtage Kunstwerk.

Fotos: Josef Hopfgartner



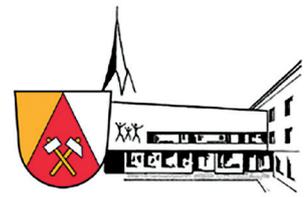
Dinner & Crime – Eine Kriminalkomödie in drei Akten

Etwas Besonderes hat sich das Steinfelder Knappentheater einfallen lassen. Durch die Regie von Hannes Fojan sowie Sandra Hutter und das Drehbuch von Christiane Tschabitscher entstand das Stück Dinner & Crime „Das Spiel kann beginnen, möge der Bessere gewinnen“. Mit

hohem Aufwand und viel Einsatz konnten sich alle Beteiligten über fünf Veranstaltungen freuen. Unser Kultursaal wurde zur Tatortzerlegung umfunktioniert, wo für Spannung gesorgt war. Ein 3-gängiges Menü begleitete die Ermittlungen des anwesenden Detektivs Sir Roland Lange.



Steinfelder Kulturtage 2022



Kabarett Robert Palfrader „Allein“

Für die Kabarettveranstaltung konnte der Freizeitclub den Kabarettisten, Schauspieler und Autor Robert Palfrader begrüßen. Vor ausverkauftem Haus konnte der gebürtige Wiener sein erstes Soloprogramm „Allein“ zum Besten geben.

Unter den Gästen befand sich neben Bürgermeister Ewald Tschabitscher auch Kulturreferent und Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, der es sich nicht nehmen ließ, die Steinfelder Kulturtage mit seiner Familie und Freunden zu besuchen. „Kunst und Kultur öffnen Raum für Begegnung, schaffen Gemeinschaft und sind für viele Menschen ein wichtiger Lebensbereich“, betonte Kaiser und dankte den Veranstaltern der Steinfelder Kulturtage.



Das „WIR“ im Dorf bewusst gestalten – „Miteinander und Füreinander“



Gemeinschaft, Gesundheit und Glück – das, was sich jeder Mensch wünscht. Gerade in einer Zeit voller Umbrüche sind gute Beziehungen und Sozialkapital eine Konstante, die trägt. Egal ob in der Familie, in Dorfgemeinschaften oder auf der persönlichen Ebene. Zu diesem spannenden Thema lud das Dorfservice die Bevölkerung ein. Sozialkapital, das sind vertrauensvolle Beziehungen und der Sinn in meinem Leben.

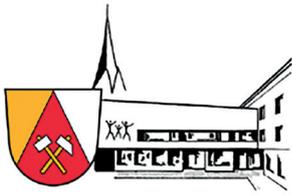
Oder frei nach John F. Kennedy: „Frag nicht, was deine Gemeinde für dich tun kann, sondern was du für deine Gemeinde tun kannst.“

Eva Altenmarkter-Fritzer wurde als Referentin für das Dorfservice gewonnen.

Vortrag Lost Places – Zeitzeugen zwischen Alpen und Adria

Die Bibliothek Steinfeld machte auf stimmungsvolle Orte abseits touristischer Pfade aufmerksam. Lost Places gaben den Besuchern das Gefühl, in diesem Moment eine Geschichte festzuhalten, die bald endgültig vergessen sein könnte. Journalist Georg Lux und Fotograf Helmuth Weichselbraun spüren seit vielen Jahren genau diesen Lost Places nach. Mit beeindruckenden Fotos und der beliebten Mischung aus augenzwinkernder Leichtigkeit und hintergründigen Fakten nahmen sie uns dieses Mal zu geheimnisvollen Ruinen, leerstehenden Gebäuden und aufgelassenen Fabrikhallen mit. Eine sehr gut besuchte Veranstaltung der Bibliothek Steinfeld in der Aula der Volksschule Steinfeld.





Steinfelder Kulturtage 2022

Kinderveranstaltung – Kasperl der Naturschützer

Am 13.11.2022 besuchte das Puppentheater von Andreas Ulbrich den Steinfelder Kultursaal mit der Kasperlaufführung „Kasperl der Naturschützer“. Über 100 Kinder fieberten mit dem Kasperl lautstark mit und halfen ihm bei der Suche nach dem Naturschützer, der Räuber war natürlich auch dabei.

Die Aufführung ist ein gefördertes Projekt der Klima- und Energie-Modellregion Karnische Energie. Mit der kindgerechten Aufbereitung der Themen Naturschutz und Klimaschutz trägt die Aufführung des Klima-Kasperls zur Bewusstseinsbildung bei. Mit der Kärntner Milch konnten wir einen Partner finden, der uns mit regionalem Genuss bei dieser Veranstaltung unterstützt hat.



Norwegen – Multivisionsschau Ing. Pompenig



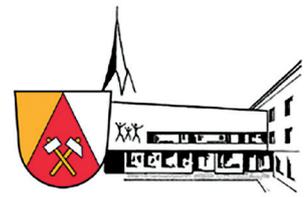
Mit faszinierenden Aufnahmen präsentierte sich eine imposante Multivisionsschau über Norwegen von Ing. Peter Pompenig. Er versorgte die Zuhörer mit Hintergrundinformationen über dieses schöne Land. Jeden Tag legt in Bergen, der alten Hansestadt im norwegischen Fjordland, ein Postschiff der legendären traditionellen Schiffslinie Hurtigruten ab und macht sich auf den Weg nach Norden. Mal geht es durch tief eingeschnittene Fjorde und enge Sunde, mal durch malerische Schärengärten, dann wieder aufs offene Meer hinaus oder vorbei an majestätischen Bergen und mächtigen Gletschern, wo auch der Polarkreis überschritten wird. Mit Kirkenes, einem entlegenen Ort nahe der russischen Grenze, wird der Wendepunkt erreicht. Danach macht sich das Schiff auf die Rückreise und nach rund 2.500 Seemeilen macht es wieder in Bergen fest. Ing. Peter Pompenig ist es in seiner lockeren Art und Weise gelungen, dieses Abenteuer den zahlreich erschienenen Zuhörern näherzubringen.

Die Neffen von Tante Eleonor – „Jetzt kommt's dick“

Für ein gepflegtes A Capella Konzert sorgten die „Neffen von Tante Eleonor“. Die vier Burschen schafften es, das Publikum mitzureißen und sorgten mit ausdrucksstarken Songs und fantastischen Stimmen für ein Klangerlebnis der Superlative. Die Sänger gaben eine Mischung aus traditionellem Stil, Eigenkompositionen und Liedern, die sie bearbeitet und zu Coverversionen machten, zum Besten. Der MGV Steinfeld konnte vor ausverkauftem Kultursaal die kongenialen Gefährten aus dem Lavanttal nach Steinfeld lotsen. Ein toller und gelungener Konzertabend mit außergewöhnlichen Musikern, die vom Publikum mit Standing Ovations verabschiedet wurden.



Steinfelder Kulturtage 2022



Kirchenkonzert

Für das Kirchenkonzert der Trachtenkapelle Steinfeld wurde mit unserer Pfarrkirche eine außergewöhnliche Location gefunden. Kapellmeister Erich Kramer spielte sich wieder mit seinen Musikern in die Herzen der Zuhörer. Die spektakuläre Kulisse sorgte für Gänsehautmomente. Eingängige Stücke, die mal nachdenklich stimmten, aber auch Melodien voller Kraft und Freude, von traditionell bis modern, bestimmten das Programm der gut eingespielten Trachtenkapelle. Neben dem Holz und den Blechregistern untermalte auch die neuformierte Gesangsgruppe aus Steinfeld gekonnt einen gelungenen Abend in einer großartigen Atmosphäre. Es ging nicht nur ein begeistertes Publikum nachhause, auch die Musikerinnen und Musiker freuten sich, endlich wieder die Normalität der Kulturtage in Steinfeld erfahren zu dürfen.



Benefiz-Weihnachtskonzert

Als gelungenen Abschluss für die Kulturtage 2022 wurde ein besonderer Rahmen gefunden. Mit zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern aus nah und fern konnten wir dieses Abschlussbenefizkonzert gemeinsam gestalten. Uns ist bewusst, dass wir keine Kriege verhindern können. Uns ist bewusst, dass wir Corona nicht vergessen machen können, aber uns ist bewusst, dass wir einander helfen können. Dafür gilt euch allen zahlreichen Besucherinnen und Besuchern ein großer Dank, die unserem Ruf zu diesem Konzert gefolgt sind. Des Weiteren gilt ein großer Dank unseren heimischen Betrieben, die für die nötigen Tombola-Preise gesorgt haben. Es ist schön zu sehen, welch großes positives aufeinander zugehen in unserer Heimatgemeinde herrscht. Die lukrierten freiwilligen Spenden kommen sozialen Zwecken in Steinfeld zugute. Ich, für meinen Teil, sehe diesen würdigen Rahmen für absolut gelungen und bedanke mich bei Ihnen mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“.

Im Beisein unseres Ehrenbürgers und Olympiasiegers Fritz Strobl konnten wir im Anschluss an die Benefizveranstaltung die neuen Ortstafeln von Steinfeld präsentieren. Die Heimatgemeinde von Fritz Strobl zeigt sich durch die neu gefertigten Zufahrtstafeln im neuen Glanze.

Der erste Advent-Sonntag im Jahr 2022 begann und endete für die Einwohnerinnen und Einwohner von Steinfeld mit einem großartigen Tag am Hauptplatz, wo die Stände der Adventsstimmung ihre Pforten geöffnet hatten.

Abwechslungsreiche und gelungene Veranstaltungen prägten heuer die 51. Steinfelder Kulturtage. Dank der großen Hingabe unserer heimischen Vereine, können wir



auf eine gelungene Premiere nach zweijährigem Stillstand zurückblicken.

Im Namen des Ausschusses für Kultur, Sport und Jugend möchten wir Ihnen allen besinnliche Weihnachten sowie viel Glück und Gesundheit für 2023 wünschen.

Hochachtungsvoll
Matthias Pirker
Vizebürgermeister
Ausschussobmann
für Kultur, Sport, Jugend

